

# ANKÜNDIGUNG

## „Ruhe sanft (in der Vitrine)!?“ – Vom Umgang mit menschlichen Überresten in Sammlungen und Museen

Ein interdisziplinäres Symposium der Karl-May-Stiftung Radebeul

**28. Februar 2015, Lößnitzgymnasium Radebeul, 10.00-17.00 Uhr**  
Steinbachstraße 21, 01445 Radebeul

*(Einlass ab 09.30 Uhr)*

Im März 2014 erreichte das Karl-May-Museum die Rückforderung eines in seiner Sammlung befindlichen Skalps durch Vertreter der Chippewa Indians aus Michigan. Diese wiesen den Skalp als menschlichen Überrest ihrer Vorfahren aus und kritisierten das Ausstellen solch sensibler Objekte in öffentlichen Sammlungen als inakzeptable und respektlose Art des Umgangs mit indigenen Kulturen. Der Fall erhielt über Wochen große Aufmerksamkeit in den Medien und machte die ungebrochene Aktualität der Frage des Umgangs mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen in Deutschland erneut deutlich.

Die Karl-May-Stiftung als Eigentümerin der Sammlung des Karl-May-Museums hat diese Rückforderung zum Anlass genommen, sich stärker mit der Debatte um den Umgang mit menschlichen Überresten in Sammlungen auseinanderzusetzen und in Form eines interdisziplinären Symposiums den Dialog mit anderen Institutionen zur dieser Problematik fortzuführen.

Das eintägige Symposium richtet sich gezielt an ein Fachpublikum aus dem wissenschaftlichen und musealen Bereich und bietet eine Plattform zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos, jedoch wird um eine **Voranmeldung bis spätestens 13. Februar 2015** gebeten.

Das ausführliche Tagungsprogramm entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Für Anmeldung und weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Robin Leipold M.A.  
Karl-May-Museum gGmbH / Karl-May-Straße 5 / 01445 Radebeul  
robin.leipold@karl-may-museum.de  
Tel. +49(0)351 8 37 30 39